

Entscheidung

Betr.: Langfristige Sicherheit für die Sonderabfalldeponie
Münchehagen

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die großen Anstrengungen zur Sanierung der Deponie Münchehagen fortzusetzen, gleichzeitig mit einem Sicherungskonzept der Abwehr möglicher mittelfristiger Gefahren Rechnung zu tragen.

Das Sicherungskonzept für die Sonderabfalldeponie Münchehagen bestehend aus

- hydraulischem Sicherungssystem und Oberflächenabdeckung gegen Niederschlagswasser,
 - Deponieeinkapselung durch Dichtwand und Injektionen,
 - Entgasung über Filteranlagen
- soll so schnell wie möglich unter Einsatz erprobter Technologien realisiert werden.

2. Parallel zu den Sicherungsmaßnahmen ist ein Sanierungskonzept zu entwickeln, das geeignet ist, die langfristige Sicherheit für die Bevölkerung zu garantieren und damit zugleich als Musterfall für den angemessenen Umgang mit Altlasten dieser Art gelten kann, in dem

- X - Notwendigkeiten und Möglichkeiten einer vollständigen oder teilweisen Auskofferung, insbesondere der Altdeponie geprüft werden,
- X - geeignete Auskofferungstechniken entwickelt werden, wobei auch die Eignung des zur Probeentnahme bereits angewendete CC-Verfahren als großtechnisches Entnahmeverfahren hochtoxischer Stoffe im Rahmen eines F+E-Pilotprojektes mit

- finanzieller Unterstützung des BMFT und der beteiligten Industrie zu erproben ist,
- den Sicherheitserfordernissen entsprechende Transportbehälter, Transportmittel und -wege erkundet werden,
 - Lösungen für die Bereitstellung und Zwischenlagerung gefunden und
 - Möglichkeiten der Abfallentsorgung in den geeigneten Anlagen geschaffen werden, dazu gehört
 - die Einbeziehung der thermischen Behandlung des Abfalls und damit die Realisierung der in Niedersachsen vorgesehenen Hochtemperatur-Verbrennungsanlagen. Die erforderlichen Genehmigungsverfahren sind zu beschleunigen und zügig durchzuführen. Gegebenenfalls sind Entsorgungsoptionen bei benachbarten Anlagen zu erwerben,
 - die Prüfung, ob aus Gründen der Gefährungsminimierung eine thermische Entsorgungsanlage auf oder in der Nähe der Deponie in Betracht kommt,
 - als Alternative zur thermischen Behandlung, die Entwicklung auf dem Gebiet der biologischen Behandlung von Altlasten aufmerksam zu verfolgen,
 - die Planung des Salzkavernenprojektes zügig voranzutreiben, damit im Falle einer thermischen Behandlung der Sonderabfälle aus der Deponie Münnehagen die erforderlichen Kapazitäten zur Aufnahme der Abgänge aus der Sonderabfallverbrennung rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Begründung:

Die bisherigen Erkenntnisse über die Sonderabfalldeponie Münnehagen machen es erforderlich durch weitestgehende Unterbindung von Emissionen das Gefährdungspotential zu minimieren und damit den Schutz der Bevölkerung sicherzustellen und soweit wie möglich zu optimieren. Dafür sind unter dem Gesichtspunkt der Realisierungsmöglichkeiten zwei Maßnahmenbereiche notwendig.

Zum einen geht es darum, durch ein Sicherungskonzept kurz- und mittelfristige Risiken in den Griff zu bekommen und gleichzeitig alle erforderlichen Maßnahmen für eine langfristige Sanierung vorzubereiten bzw. zu prüfen.

Die langfristige Sanierung wird nach übereinstimmender Meinung vieler erst in einem Zeitraum von 5 - 10 Jahren zu verwirklichen sein. Es kann deswegen kein Entweder-Oder in Fragen der Sicherung und der Sanierung geben, sondern nur ein Sowohl-Als-auch. Dieses Konzept wird hiermit vorgelegt.